

# Aichacher Wochenblatt.



Für Gott, König und Vaterland.

Sonntag

N<sup>o</sup> 32.

11. August 1844.

Wer seine Lieblingsleidenschaft aufopfert, um Gutes zu thun, der ist gewiß gut.

**Auszug aus dem Intelligenzblatte der k.  
bayer. Regierung von Oberbayern  
Nro. 32.**

An sämtliche Distrikts-Polizei-Behörden  
von Oberbayern.

(Die Steinheil'sche Vorrichtung zur Ermittlung entfernter  
Brandstätten betr.)

**Im Namen Sr. Majestät des Königs  
von Bayern.**

Unter Bezug auf die am 26. v. Mts. im Kreis-  
Intelligenzblatte Seite 933 erfolgte Bekanntmachung  
über die Steinheil'sche Vorrichtung zur Ermittlung  
entfernter Brandstätten wird den sämtlichen Behör-  
den eröffnet, daß sich die Kosten für das auf dem  
nördlichen Frauenthurm dahier angebrachte Pyroscop,  
und zwar:

- a) für die Zeichnung des Panoramas 16 fl. 30 Kr.,
  - b) für eine doppelstarke Spiegelglastafel 4 = 48 =,
  - c) für Spängler-Arbeit . . . . . 3 = 48 =,
  - d) für Tischler-Arbeit . . . . . 4 = — =
- im Ganzen auf 29 fl. 6 Kr. belaufen haben.

München, den 24. Juli 1844.

Königliche Regierung von Oberbayern.

Kammer des Innern

In Abwesenheit des kgl. Präsidenten:

Schilcher, Director.

v. Spruner.

## Bekanntmachung.

An sämtliche kgl. Polizei-Behörden von  
Oberbayern.

(Die Ochsenfleischpreise für den Monat August l. Js. betr.)

**Im Namen Sr. Majestät des Königs  
von Bayern.**

Unter Bezugnahme auf die Regierungs-Ausschrei-  
bung vom 3. d. Mts. Nro. 27054 in rubricirtem Be-  
treffe wird hiedurch eröffnet, daß für den Monat  
August der Satz des Mastochsenfleisches in München  
auf 11½ Kr. das Pfund bestimmt ist, die äußern Be-  
hörden daher nicht gestatten dürfen, daß in ihren Be-  
zirken ein Pfund Mastochsenfleisch höher als zu 11 Kr.  
verkauft werde.

München, den 30. Juli 1844.

Königliche Regierung von Oberbayern.

Kammer des Innern.

In Abwesenheit des königl. Präsidenten:

Schilcher, Director.

v. Spruner.

## Bekanntmachung

Da die Kapital-Zinse zu den hiesigen Stiftungen  
pro 18<sup>43/44</sup> bereits am 1. April l. Js. verfallen sind,  
so werden alle diejenigen, welche solche noch nicht  
entrichtet haben, so wie überhaupt diejenigen, welche  
bereits verfallene Stiften, Giltten, Kornbodenzinse etc.  
im Rückstande haften, hiemit ermahnt, solche binnen

14 Tagen um so gewisser zu bezahlen, als sie sonst ohneweiters beim kgl. Landgerichte eingeklagt werden.

Nachach, den 8. August 1844.

Stadtmagistrat Nachach.

Weinmüller, Bürgermeister.

## V e r s a m m l u n g der teutschen Land- und Forstwirthe in München 1844.

(Schluß.)

- 90) Bringt das Laubabschneiden zum Behufe der Fütterung Schaden, und in welchem Verhältniß steht dieser mit dem Nutzen durch die Laubfütterung?
  - 91) Sind die von Moreau de Jonnes aufgestellten Behauptungen über den Einfluß der Waldungen auf das Klima in allen Beziehungen begründet?
  - 92) Wie weit geht die Berechtigung und Verpflichtung des Staates in Beaufsichtigung der Benützung und Bewirtschaftung der Privatwaldungen?
  - 93) Bei der immer steigenden Wichtigkeit des Torfes wären bestimmte Erfahrungen über Entstehung und Wiederverzeugung, beste Gewinnung und Verwendung desselben, insbesondere zum Heizen der Dampfkessel auf Eisenbahnen und zum Schmelzen der Metalle sehr erwünscht.
- VII. Aus der angewandten Naturwissenschaft, im Falle sich dafür eine eigene Abtheilung bilden sollte.
- 94) Welche Stoffe nehmen die Pflanzen durch die Blätter aus der Atmosphäre auf? Welche Wirkung hat das bei vielen landwirtschaftlichen Operationen z. B. der Hopfen- und Weinkultur stattfindende Abblatten?
  - 95) Nehmen die Pflanzen durch die Wurzeln aus dem Boden außer Wasser, Sauerstoff- und Kohlensäure-Gas, ferner den mineralischen Stoffen, welche wir in ihnen finden, noch andere auf? Hier wäre zu ermitteln,
    - 1) die Menge, in welcher diese Stoffe von den verschiedenen Pflanzen aufgenommen werden,
    - 2) die Art und Weise, wie diese Stoffe aufgelöst und in den Pflanzen verändert werden,
    - 3) ob und in welcher Form der Humus zur Ernährung der Pflanzen diene,
    - 4) ob die Pflanzen durch ihre Wurzeln auch Stoffe ausscheiden, und welche Wirkung dieselben auf andere Pflanzen ausüben?
  - 96) Welche Verbindungen und Verbindungen der Bestandtheile des Bodens bringt der Dünger und die Bearbeitung des Bodens hervor?

- 97) Auf welche Weise wirken Beizmittel zur Abhaltung des sogenannten Brandes der Getreidfrüchte?
- 98) Stimmt die Ansicht vieler Naturforscher, daß die stickstoffhaltigen Bestandtheile der Pflanzen z. B. Eiweiß, Kleber und ferner auch die Pflanzensäfte ohne Veränderung der elementaren Zusammensetzung in den thierischen Körper übergehen und zur Bildung der Thiersubstanz verwendet werden, daß dagegen die stickstofffreien Pflanzenstoffe als Zucker, Stärkmehl etc. nur zur Erhaltung der thierischen Wärme nach Art der Verbrennung dienen, mit den bisherigen Erfahrungen über die Nahrhaftigkeit der Futtermittel überein?
- 99) Welcher Einfluß der Nahrungsmittel nach der Beschaffenheit des Bodens, des Düngers, der Witterung etc. läßt sich auf die körperlichen Formen der Thiere und auf die Empfänglichkeit derselben für Krankheiten nachweisen?
- 100) Welche Rolle spielen die sogenannten unorganischen Stoffe z. B. die Salze, welche die Thiere als Zusatz zum Futter erhalten, oder im Getränke (Wasser) oder in den Nahrungsmitteln zu sich nehmen, in Beziehung auf Gesundheit und auf die Nahrungen z. B. Milch- Fleisch- und Fettbildung?

### Einladung.

Mit obrigkeitlicher Bewilligung gibt der Unterzeichnete Sonntag den 11ten August 1844 ein

## R e g e l s c h i e b e n

auf seiner ganz neu hergerichteten gedeckten Regelsbahn, mit folgenden Gewinnsten:

1. Preis 10 bayr. Thaler nebst Fahne.

2. „ 8 „ „ „ „

3. „ 6 „ „ „ „

4. „ 4 „ „ „ „

5. „ 3 „ „ „ „

6. „ 2 „ „ „ „

7. „ 1 „ „ „ „

Und einer Gesellschaftsfahne.

Noch wird bemerkt, daß nur Schieber von der Umgebung Augsburgs im Umkreise von 6 Stunden Antheil daran nehmen können. Die Einlage muß sogleich berichtet werden. Das Uebrige ist auf der Regelsbahn angeschlagen.

Wenn die Kasse sodann gedeckt ist, wird das übrige Geld zu Nach-Gewinnsten gemacht.

Das Regelschieben endet den 25. August.

Joseph Schweyer, Besitzer des Stierhofs.

### Gefundenes.

Am letzten Sonntage wurde in Nischach eine Kappe gefunden, von wem, sagt die Redaction d. Blts.

### L o t t o.

Bei der Ziehung in München am 8. August l. Js. kamen folgende Nummern zum Vorschein:

**53 1 31 18 67**

Die nächste Ziehung ist den 20. August zu Regensburg.

### Rettung durch Rettung.

Was du dem Nächsten Gutes thust,  
Ist für dich selbst Gewinn.

Es ist eine verbreitete, durchaus den Grundlehren der Religion widerstrebende Gewohnheit der Menschen, jene Ereignisse ihres Lebens, deren Grundursachen und Zusammenhang mit der moralischen Weltordnung sie nicht erkennen, dem Zufalle zuzuschreiben, und zu vergessen, daß die unsichtbare Hand der ewigen Vorsehung alle Schicksale lenkt. Folgende Begebenheit dürfte einen neuen Beweis zu dieser Behauptung geben.

Es war eine stürmische Winternacht, der Nord blies schneidend über die Gebirge und führte ungeheuere Schneemassen daher. Bonwill, der Arzt des Dorfes und der Umgegend, ein menschenfreundlicher Greis, saß noch beim wärmenden Kamin, und las in den jüngst erhaltenen Zeitungen. Die Lichter waren alle ausgehtan bis auf die Lampe, und seine Gattin hatte sich bereits zur Ruhe begeben; da pocht man an der Hausthür mit Ungestüm. Da Niemand mehr wach war, geht er selbst zu öffnen und herein tritt ein dicht verhüllter, unbekannter Mann, der mit ängstlicher Stimme bat, Bonwill möchte augenblicklich nach dem eine Stunde entfernten Dorfe zu den Kranken kommen, den er heute früh besucht habe.

Der Arzt wunderte sich, daß der Kranke noch lebe, da er ihn im Todeskampf verlassen, auch nahm er Anstand, bei dem furchtbaren Schneegestöber aus dem Hause zugehen. Der Fremde bat dringend, und stellte ihm die Sehnsucht des Kranken vor, der sich erholt habe, und nur unaufhörlich nach dem Arzte seufzte. Bonwill, ein Freund der Armen und der Leidenden, ließ sich endlich bewegen; er weckte seinen Diener auf, daß er den kleinen, zu diesem Zwecke stets bereiteten Wagen anspanne, und nach einer Viertelstunde fährt der menschenfreundliche Arzt in die stürmische Nacht hinaus.

Der Bote eilt voran; entschwindet aber bald den Blicken. Der halbe Weg war bereits zurückgelegt, als plötzlich das Pferd scheu auf den Vorderfüßen

sich emporhebt, und auf keine Weise zum Weitergehen zu bewegen ist. Der Diener springt von dem Wagen, und erblickt im Schnee einen Soldaten, der erfroren zu seyn schien. Bonwill untersucht ihn, findet, daß die Lebensgeister nicht entflohen, daß aber schleunige Hülfe nöthig sey. Was war zu thun? Doch harrete ein Kranker, der aber vermöge seines Uebels auch im besten Falle keinen Tag mehr leben konnte; zudem schien die Sache verdächtig, da sich der Bote so schnell verloren hatte; hier heischt ein Scheintodter augenblicklich Beistand.

Die Wahl war kurz; der Soldat wurde in den hintern Theil des Wagens gehoben, mit Schnee überdeckt, und so ging es wieder nach Hause zurück, indem Bonwill beschloß, wie sich der Soldat erholt hatte, noch dieselbe Nacht den Kranken zubesuchen.

Wie sie sich dem Hause nähern, sehen sie die Fenster desselben erleuchtet. Herr und Diener von Bangigkeit ergriffen, lassen den Wagen am Thore stehen und eilen in das Haus.

Der Soldat, den man in der Angst vergessen hatte, war in der Schneehülle allmählich zu sich gekommen. Er versucht, aus dem Wagen zu steigen, was ihm, wiewohl mit Mühe gelingt, da seine Gelenke noch etwas steif waren. Da er Licht im Hause sieht, beschließt er hineinzugehen, um zu erforschen, was mit ihm vorgegangen sei. Eine Weile tappt er im Finstern herum; endlich findet er eine Thüre, durch die er in ein finsternes Gemach kommt, auf dessen Boden er auf etwas stößt, das er beim Betasten zu seinem Entsetzen als einen Leichnam erkennt. Unwissend, wo er hingerathen, zieht er den Säbel, und geht nach der entgegen stehenden Thür, an der durch eine Ritze Licht durch schimmert. Er öffnet sie leise, und erblickt zwei Männer und eine Frauensperson, den Doktor, dessen Gattin und Diener, geknebelt und mit Stricken gebunden auf den Boden liegen, und zwei Räuber, die eben den Arzt morden wollten. In diesem fürchterlichen Augenblick wird er seiner ganz mächtig, stürzt hinzu, haut einen der Mörder zu Boden, erhebt ein mächtiges Geschrei, schneidet dem Diener, der ihm am nächsten war, schnell mit dem Schwerte die Bande entzwei, zerschlägt die Fenster, um den Tumult im Dorfe hörbar zu machen. Auf diesen Lärmen stürzen aus den Nebengemächern noch zwei Kerls herzu, die mit Ausplündern beschäftigt waren, und nicht wenig erschauern hier einen bewaffneten Soldaten zu sehen. — Sie vertheiligten sich gegen ihn, da er aber unaufhörlich aus vollem Halbe schrie, und grimmig um sich hieb, auch der Diener mit einem Knüttel sich in den Kampf gemischt hatte, ergriffen sie, überwunden, die Flucht durchs Fenster, wurden aber von einigen Bauern, die zu Hilfe eilten, eingefangen und dem Gerichte überliefert.

(Schluß folgt.)

## Stand und Preis der Michacher Schranne vom 10. August 1844.

| Frucht-<br>Sorten. | Schrankenstand.        |                     |                       | Durchschnittspr. pr. Schäffel. |    |           |     |          |     | Ganzer Erlös. |     | Gegen die letzte<br>Schranne ist der<br>Mittelpreis |     |            |     |
|--------------------|------------------------|---------------------|-----------------------|--------------------------------|----|-----------|-----|----------|-----|---------------|-----|-----------------------------------------------------|-----|------------|-----|
|                    | Im Ganzen<br>vorhanden | Hieran<br>verkauft. | Im Rest<br>geblieben. | höchster                       |    | mittlerer |     | mindeste |     |               |     | gefallen.                                           |     | gestiegen. |     |
|                    |                        |                     |                       |                                |    |           |     |          |     | fl.   fr.     |     | fl.   fr.                                           |     | fl.   fr.  |     |
|                    |                        |                     |                       | S c h ä f f e l.               |    |           | fl. | fr.      | fl. | fr.           | fl. | fr.                                                 | fl. | fr.        | fl. |
| Waizen             | 100                    | 100                 | —                     | 20                             | 55 | 20        | 9   | 19       | 36  | 2016          | 21  | —                                                   | 38  | —          | —   |
| Korn               | 209                    | 209                 | —                     | 14                             | 5  | 13        | 31  | 13       | 19  | 2825          | 9   | 1                                                   | 35  | —          | —   |
| Gerste             | 4                      | 4                   | —                     | 11                             | —  | 10        | 45  | 10       | —   | 43            | —   | —                                                   | 15  | —          | —   |
| Haber              | 60                     | 60                  | —                     | 6                              | 21 | 5         | 48  | 5        | 35  | 358           | 38  | —                                                   | 29  | —          | —   |
| Summa              | 373                    | 373                 | —                     |                                |    |           |     |          |     | 5243          | 8   |                                                     |     |            |     |

### Michacher Viktualien-Preise.

| Fleisch, pr. Pfund. | fr.   | dl. | Brod.                | Pfd. | Loth. | Ant. | Theil. | Mehl, pr. Dreißiger. | fr.   | dl. |
|---------------------|-------|-----|----------------------|------|-------|------|--------|----------------------|-------|-----|
| Ochsenfleisch       | 11    | —   | 1 Halbkreuzer Semmel | —    | 2     | —    | 3      | Semmelmehl           | 6     | 1   |
| Rindfleisch         | 9 1/2 | —   | 1 Kreuzer Semmel     | —    | 4     | 1    | 2      | Schönmehl            | 5     | 1   |
| Schweinefleisch     | 14    | —   | 1 Halbkreuzer Roggl  | —    | 3     | 2    | 1      | Nachmehl             | 4     | 1   |
| Kalbfeisch          | 9     | —   | 1 Kreuzer Roggl      | —    | 7     | —    | 2      | Roggenmehl           | 3     | 3   |
| Schafffleisch       | 8 1/2 | —   | 1 Halbbagen Laib     | —    | 20    | 3    | 2      | 1 Pfd. Roggenbrod    | 3 1/2 | —   |
|                     |       |     | 1 Bagen Laib         | 1    | 9     | 3    | —      |                      |       |     |

#### Bier, pr. Maas.

|                          | fr. | dl. |               | fr. | dl. |                          | fr. | dl. |
|--------------------------|-----|-----|---------------|-----|-----|--------------------------|-----|-----|
| Commerzbier { Vom Ganter | 5   | 1   | 1 Maas Milch  | 3   | —   | 1 Pfd. Kerzen, gegossene | 26  | —   |
| { Schenkpreis            | 5   | 3   | 1 Pfd. Butter | 16  | —   | 1 " " gezogene           | 24  | —   |
| Winterbier { Vom Ganter  | —   | —   | 1 " Schmalz   | 20  | —   | 1 " Salz                 | 4   | —   |
| { Schenkpreis            | —   | —   | 1 " Seife     | 18  | —   | 6 Stück Eier             | 4   | —   |

### Friedberger Viktualien-Preise.

| Fleisch, pr. Pfund. | fr.   | dl. | Brod.                | Pfd. | Loth. | Ant.  | Mehl, pr. Vierling. | fl. | fr.    | dl. |
|---------------------|-------|-----|----------------------|------|-------|-------|---------------------|-----|--------|-----|
| Ochsenfleisch       | 11    | —   | 1 Halbkreuzer Semmel | —    | 1     | 3 1/2 | Feines Mundmehl     | 1   | 8      | —   |
| Rindfleisch         | 9 1/2 | —   | 1 Kreuzer Semmel     | —    | 3     | 3     | Semmelmehl          | 1   | —      | —   |
| Schweinefleisch     | 14    | —   | 1 Halbkreuzer Roggl  | —    | 3     | —     | Geringeres Mehl     | —   | 52     | —   |
| Kalbfeisch          | 9     | —   | 1 Kreuzer Roggl      | —    | 6     | —     | Nachmehl            | —   | 44     | —   |
| Schafffleisch       | 9     | —   | 1 Bagen Laib         | 1    | 1     | —     | Backmehl            | —   | 28 1/2 | —   |
|                     |       |     | 1 Achtkreuzer Laib   | 2    | 2     | —     |                     |     |        |     |

### Auswärtige Schranken-Preise.

München 10. Aug., Augsburg 9. Aug., Schrobenh. 8. Aug., Rain 3. Aug., Pöttmes 7. Aug., Friedb. 8. Aug.

| Ort der Schranne. | Teesen. |     |     | Waizen. |     |     | Korn.   |     |     | Gerste. |     |     | Haber.  |     |     |
|-------------------|---------|-----|-----|---------|-----|-----|---------|-----|-----|---------|-----|-----|---------|-----|-----|
|                   | höchst. |     |     | höchst. |     |     | höchst. |     |     | höchst. |     |     | höchst. |     |     |
|                   | fl.     | fr. | fl. | fl.     | fr. | fl. | fl.     | fr. | fl. | fl.     | fr. | fl. | fl.     | fr. | fl. |
| München . . .     | —       | —   | —   | 20      | 25  | 19  | 38      | 18  | 45  | 15      | 6   | 14  | 4       | 13  | 6   |
| Augsburg . . .    | —       | —   | —   | 20      | 32  | 19  | 38      | 18  | 48  | 14      | 48  | 14  | 7       | 13  | 14  |
| Schrobenhausen    | —       | —   | —   | 20      | 58  | 19  | 49      | 18  | 31  | 14      | 37  | 14  | 6       | 13  | 29  |
| Rain . . .        | —       | —   | —   | 22      | 5   | 21  | 4       | 20  | 8   | 15      | —   | 14  | 37      | 13  | 52  |
| Pöttmes . . .     | —       | —   | —   | 21      | 16  | 20  | 21      | 19  | 45  | 15      | 16  | 14  | 54      | 14  | 28  |
| Friedberg . . .   | 8       | 32  | 8   | 22      | 4   | 21  | 26      | 20  | 21  | 16      | 10  | 14  | 56      | 13  | 45  |

| Auswärtige<br>Holz- und<br>Futterpreise. | Ort. | Buchen       |     | Birken |     | Föhren |     | Fichten |     | Heu          |     | Grummet |     | Roggenstr. |     | Haberstr. |     |
|------------------------------------------|------|--------------|-----|--------|-----|--------|-----|---------|-----|--------------|-----|---------|-----|------------|-----|-----------|-----|
|                                          |      | pr. Klafter. |     |        |     |        |     |         |     | pr. Zentner. |     |         |     |            |     |           |     |
|                                          |      | fl.          | fr. | fl.    | fr. | fl.    | fr. | fl.     | fr. | fl.          | fr. | fl.     | fr. | fl.        | fr. | fl.       | fr. |
| München                                  |      | 9            | 42  | 8      | 6   | 7      | —   | 6       | 54  | 1            | 6   | 1       | 12  | —          | 49  | —         | 36  |
| Augsburg                                 |      | 13           | 30  | 13     | —   | 10     | —   | 9       | —   | —            | 54  | —       | 48  | —          | 45  | —         | —   |

Verantwortlicher Redakteur: Thomas Müller.